

Kling Glöckchen, kling

Text: Karl Enslin (1814 - 1875)

Musik: Volksweise



G Sol D⁽⁷⁾ Re⁽⁷⁾ G Sol
Kling, Glöck-chen, klin-ge - lin - ge-ling; kling, Glöck-chen kling.

D Re G Sol D Re D⁷ Re⁷ G Sol
Laßt mich ein, ihr Kin - der, ist so kalt der Win - ter,

A La D Re A La D Re
1. öff - net mir die Tü - ren, laßt mich nicht er - frie - ren.

G Sol D Re G Sol
Kling, Glöck - chen, klin - ge - lin - ge-ling; kling, Glöck - chen kling.

Kling, Glöckchen, klingelingeling; kling, Glöckchen kling.
Mädchen hört und Bübchen, macht mir auf das Stübchen,
bring euch milde Gaben, sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen, klingelingeling; kling, Glöckchen kling.

Kling, Glöckchen, klingelingeling; kling, Glöckchen kling.
Hell erglüh'n die Kerzen, öffnet mir die Herzen,
will drin wohnen fröhlich, frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen, klingelingeling; kling, Glöckchen kling.